



## Im Rahmen des Bundesprogramms Nutztierhaltung gefördertes Projekt

**Projektname:** Einfluss einer Stickstoff- und Phosphor-reduzierten Fütterung in der Spätlaktation bei Milchkühen auf Tiergesundheit, tierische Leistungen, Nährstoffausscheidungen und den Ausstoß klima- und umweltrelevanter Gase

**Kurzname (Akronym):** NPassend  
**Förderkennzeichen:** 28N201201/02  
**Projekt-Homepage:**

**Projektkoordination:** Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

**Projektpartner:** Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn  
Institut für Landtechnik

\* **Laufzeit des Projekts:** 01.01.2024-31.12.2026

\* **Fördermittel:** 856.043,14 €

\* Angaben mit Beginn des Projektes (1. Bescheid)

### Projektbeschreibung:

Das Ziel des Vorhabens ist eine Gesamtbetrachtung der Milchkuhhaltung hinsichtlich der Minderungspotentiale von Stickstoff- und Phosphor-Ausscheidungen sowie Ammoniakemissionen. In einem 18-monatigen Fütterungsversuch sollen unterschiedliche Versorgungsniveaus mit Rohprotein und Phosphor im zweiten und dritten Laktationsdrittel geprüft werden. Der Versuch umfasst auch die nachfolgende Trockenstehzeit und den Beginn der Folgelaktation. Es sollen die Auswirkungen der differenzierten Versorgung auf die Futteraufnahme, die Milchleistungsparameter und somit das Stoffwechselgeschehen erfasst werden. In allen Produktionsphasen sollen die von den Laufflächen emittierten Ammoniakemissionen gemessen werden. In einer Praxiserhebung werden zusätzlich in typischen Milchviehbetrieben die derzeitigen Versorgungsniveaus erfasst und mit den ermittelten Versuchsdaten verglichen. Aus diesen Daten können Minderungspotentiale abgeleitet und konkrete Empfehlungen für die landwirtschaftliche Praxis erarbeitet werden. Mit Hilfe der Vermeidung von Stickstoff- und Phosphorüberschüssen in der Fütterung sollen das Tierwohl verbessert und die Umweltwirkungen der Milchkuhhaltung vermindert werden.



### **Projektbeschreibung Englisch:**

The objective of the project is an overall view of dairy cattle farming regarding the potential of reducing nitrogen and phosphorus excretions and ammonia emissions. Different levels of crude protein and phosphorus supply to mid and late lactation dairy cows will be studied in an 18-month feeding trial, also covering the subsequent dry period and start of the following lactation.

Response variables encompass feed intake, milk and milk component yield and hence metabolic status. During all stages of lactation, ammonia emissions from the floor will be estimated. In addition, a survey will be conducted on typical dairy farms to assess current supply levels, which will be compared with data from the feeding trial. Based on both data sets, emission reduction potentials can be derived and practical recommendations be developed. By means of avoiding excess nitrogen and phosphorus feeding animal welfare are to be improved and environmental impacts of dairy farming to be reduced.